

25. III. 1916

Ein württembergischer Kanalverein.

Heilbronn, 24. März. In einer Sitzung des Gemeinderats teilte der Landtagsabgeordnete Gemeinderat Bruckmann mit, daß zurzeit auf Anregung Heilbronner Handelskreise ein württembergischer Kanalverein im Entstehen begriffen sei auf breiterer Grundlage, als das Neckar-Donaukanalomitee es vermöchte. Der Verein soll dafür Propaganda machen, daß im Wege der Reichsgesetzgebung entweder durch das Schiffsabgabengesetz, das noch der holländischen Zustimmung bedarf, oder durch ein allgemeines Reichswasserstraßengesetz die württembergischen Ansprüche auf Durchführung der Kanalisierung des Neckars von Mannheim bis Eßlingen verwirklicht wird. Eine solche Organisation sei notwendig, damit Württemberg gegenüber den bayerischen Kanalplänen und dem Projekt der Rhein-Donauverbindung über den Bodensee nicht in den Hinterrang gerate und damit seiner Industrie den Anschluß an die großen Wasserstraßen gesichert werde.